



CANOPY OF PRAYER

Februar #123-2022

Autoren
Helma und Bram de Blouw,
YWAM Family Ministries



Liebe Gebetsfreunde in Europa,

1. Mose 2,24 „**Darum wird ein Mann seinen Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen und sie werden ein Fleisch sein**“ und Maleachi 2,16 „**Gott hasst die Scheidung**“ (Luther...und brecht nicht die Treue!) sind zwei der bekanntesten Verse über die Ehe. Gottes Plan mit der Ehe war von Anfang an, starke Familien zu schaffen, die Eckpfeiler der Gesellschaft sein sollten. Deshalb hat Gott einen Bund mit Mann und Frau geschlossen. Er sollte das Zentrum jeder Beziehung sein.

Der Februar ist der Monat des Valentinstages und der Internationalen Woche der Ehe. Es ist eine gute Sache, sich auf die biblische Sicht von Beziehungen zu konzentrieren. Die Ehe, die Familie und das Wohlergehen von Mann und Frau sowie der Kinder sind so wichtig, dass wir gottgewollte Beziehungen zu einem monatlichen, ja, sogar zu einem täglichen Gebetsanliegen machen sollten. Betet für gottgeprägte Beziehungen! In den rund zwanzig Jahren, die wir nun in der Familienarbeit tätig sind, haben wir alles gesehen: wunderbare Paare, tolle Hochzeiten, Jubiläen und glückliche Familien. Aber wir haben auch die andere Seite erlebt: Paare, die sich schwertun, Missbrauch, Ehebruch, Egoismus. Wir haben erlebt wie Christen mit den Versprechen zu kämpfen hatten, das sie ihrem Ehepartner und Gott an ihrem Hochzeitstag gegeben haben, aber nun von demselben Ehepartner gedemütigt oder verlassen werden. Wir erleben, dass die Scheidungsrate unter Christen fast so hoch ist wie die von Nichtgläubigen.

Ich bin mit einem Schwarz-Weiß-Denken über Scheidung aufgewachsen: Was auch immer passiert, Scheidung kommt nicht in Frage und die beiden Beteiligten werden den Zorn des Herrn zu spüren bekommen! Ich folgte dieser Denkweise, bis ich vor Jahren unverhofft am Bett meines Sohnes saß, der zu Gott schrie, weil seine Frau ihn verlassen und die vierköpfige Familie ausgelöscht hatte. Die Divorce-Care-Kurse (Begleitung Geschiedener) in seiner Gemeinde halfen ihm, die Phasen seiner Scheidung durchzustehen und Christus nahe zu bleiben.

Seitdem haben wir die „Scheidungsbegleitung“ in unseren Dienst aufgenommen. Wir glauben zu 100 % an die Ehe als eine Schöpfung Gottes für eine lebenslange Beziehung. Und wir glauben auch zu 100 %, dass Scheidung eine Verletzung von Gottes Plan für Ehe-Beziehungen ist. Die Bibel ist da sehr eindeutig. Aus diesem Grund haben viele Gemeinden und Christen geschiedene Brüder und Schwestern abgelehnt. Einigen wird das Abendmahl verweigert und viele fühlen sich als Christen zweiter Klasse behandelt. Viele wechseln die Gemeinde oder verlassen die Kirche ganz, weil sie so behandelt worden sind. Nur wenige von uns empfinden den Schmerz und das Gefühl der Hoffnungslosigkeit mit, die Traurigkeit, die Wut, die Scham, die Schuld, die Trauer, die Angst um die Zukunft und

das Gefühl des Versagens geschiedener Brüder und Schwestern. Der Valentinstag und die marriage week (Internationale Woche der Ehe) sind für sie Tage voller Schmerz und trauriger Erinnerungen. Machen Sie sich bitte klar, dass niemand heiratet, um sich Jahre später wieder scheiden zu lassen!



Lasst uns beten

- Für starke Ehen und Familien die im Wort gegründet sind. Dass christliche Familien ein Vorbild für ihre Nachbarschaft sind.
- Für eine gründliche Eheberatung für Braut und Bräutigam, um ein gutes Fundament für die Ehe zu legen.
- Für die zerrütteten Familien, Ex-Ehemänner und Ex-Ehefrauen und ihre Kinder
- Für uns selbst und unsere Gemeinde. Dass wir nicht nur die Scheidung verbieten (Gesetz), sondern gleichzeitig die Opfer in ihrem Schmerz und ihrer Trauer umarmen (Gnade).

(Bram de Blouw hat ein Selbsthilfebuch für geschiedene Christen geschrieben: "Broken Yet Whole, a journey of recovery after a divorce" (2012). Es ist als kostenloses eBook in Englisch, Mandarin, Russisch, Spanisch und Niederländisch erhältlich. Mailen Sie an info@heartworkcoaching.nl für Ihr Gratisexemplar).

Stimmen der Ukraine:-

Laut Hanna Hopko, ehemalige Vorsitzende des ukrainischen Parlamentsausschusses für europäische und auswärtige Angelegenheiten, und Jurij Kulakewytsch, Verbindungsmann der ukrainischen Pfingstkirche zum Ausland, spielt die Kirche in ihrem Land eine sehr wichtige Rolle. Die Menschen vertrauen nur drei Systemen: der Armee, der Kirche und den Freiwilligen, die meist Christen sind. Für die Kirchen ist es ganz normal, drei Gebetstreffen pro Woche abzuhalten und sie sind überzeugt, dass sich die Lage in der Ukraine nur mit Gottes Hilfe ändern kann. Eine wachsende Zahl von Menschen zieht ein demokratischeres politisches System mit christlichen Werten dem totalitären russischen System vor. Und sie glauben, dass die Art und Weise, wie die Kirche seit der Orangen Revolution und der Revolution für Würde im Jahr 2014 ihren Platz in der Gesellschaft eingenommen hat, ein gutes Vorbild für die Kirche im übrigen Europa sein kann.

Weitere Gebetsanliegen:-

- Möge es ein Erwachen der Kirchen in Europa geben, sich verstärkt im Gebet für unsere Brüder und Schwestern in der Ukraine, in Russland und in Weißrussland einzusetzen.
- Eine hohe Inflation trifft die Menschen hart, die ohnehin schon von einem kleinen Einkommen leben. Lasst uns für gerechte Regierungen in unseren europäischen Ländern beten, damit ein Teil der Bevölkerung nicht noch weiter unter die Armutsgrenze fällt.

SPENDEN: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden